

Wirtschaftsordnung in Tansania

Prinzipien, Möglichkeiten und Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft

Am Freitag, den 11. Mai und Samstag, den 12. Mai 2018 organisierten die Civic Education Teachers' Association (CETA) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wirtschaftliche Ordnung in Tansania: Prinzipien, Möglichkeiten und Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft“ ein gemeinsames Symposium. 300 Sekundarschüler(innen) am ersten und knapp 300 Studierende am zweiten Tag nahmen an der Veranstaltung in der Landeshauptstadt Dodoma teil und diskutierten Wirtschaftsperspektiven für Tansania.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Moderator, Herr Augustino Mligo, die Teilnehmer und dankte KAS und CETA für die Organisation des Symposiums. Anschließend stellte Herr Justine Goodluck, Projektmanager von CETA, seinen Arbeitgeber vor. CETA arbeitet seit der Gründung im Jahr 2003 mit der KAS zusammen und engagiert sich für die politische Bildung in Tansania. Herr Goodluck betonte die Notwendigkeit der Stärkung politischer Bildung, um die Entwicklung des Landes zu fördern. Er dankte der KAS für die kontinuierliche Unterstützung und übergab das Wort an die Projektmanagerin des Auslandsbüros der KAS in Tansania, Frau Dr. Stefanie Brinkel. Frau Brinkel stellte die politische Bildungsarbeit der KAS in Tansania vor und hob die Bedeutung einer engagierten, an demokratischen Werten orientierten Zivilgesellschaft hervor. Sie ermunterte das Auditorium, sich aktiv an

den Diskussionen der Veranstaltung zu beteiligen und gemeinsam über ein Wirtschaftsmodell für Tansania nachzudenken, das eine langfristige Entwicklung Tansania's fördere und der Bevölkerung zugute komme. Das Symposium wurde von dem Ehrengast Herrn Mwisungi Kigosi (Regional Education Officer Dodoma) eröffnet.



Dr. Stefanie Brinkel überreicht Publikationen der KAS an den Ehrengast. V.l.n.r.: Dr. Stefanie Brinkel (KAS), Mwisungi Kigosi (Regional Education Officer Dodoma) und Justine Goodluck (CETA)

Danach hielt Dr. Brinkel (KAS) eine Präsentation zum Thema „Wirtschaftsordnung in Tansania und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft“. Nach einem historischen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaftspolitik in Tansania seit der Unabhängigkeit stellte sie die Entwicklung und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft vor und ordnete das Modell in den Zusammenhang existierender Systeme ein. Sie unterstrich dabei u. a. die dezentralisierte Perspektive, die von Nyerere's Modell des afrikanischen Sozialismus für Tansania („Ujamaa“) abweicht. Neben dem Subsidiaritätsprinzip verwies sie zudem auf die besondere Bedeutung des Solidaritätsprinzips. Des Weiteren erläuterte sie als Bestandteile u. a. das Wettbewerbs- und Haftungsprinzip, die Rolle des Privateigentums und von sozialen Sicherungssystemen, die Unerlässlichkeit geordneter rechtlicher

Rahmenbedingungen und die Relevanz der Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen. Sie betonte, dass das Modell der Sozialen Marktwirtschaft Tansania prinzipiell in der Erreichung seiner Entwicklungsziele zugute kommen könne. Sie verdeutlichte in diesem Zusammenhang, dass es jedoch wesentlich sei, das Modell basierend auf einer Situationsanalyse an die spezifischen Bedingungen und Bedürfnisse in Tansania anzupassen, um eine zielgerichtete Entwicklung des Landes unterstützen zu können.

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Schüler(innen) und Studierenden Gelegenheit, Frau Dr. Brinkel Fragen zu stellen und das Thema gemeinsam mit ihr zu diskutieren. Sie zeigten großes Interesse und stellten zahlreiche Fragen zum Wirtschaftssystem in Tansania und zum Konzept der Sozialen Marktwirtschaft.



Eine Schülerin stellt eine Frage.

Die zweite Präsentation hielt Dr. Lutengano Mwinuka von der Universität Dodoma (UDOM) über Möglichkeiten und Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft für Tansania. Er betonte die Vorteile, die das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft biete, um die strategischen Wirtschaftsziele des Landes zu erreichen. Dabei verwies er auf den partizipativen Ansatz, der ökonomischen Akteuren die Möglichkeit zur individuellen Entscheidungsfindung sowie Anreize zur Innovation gäbe. Das Modell mit einem prinzipiell starken Privatsektor würde u. a. auch durch die Bereitstellung sozialer Sicherungssysteme, wie z. B. gesetzlich geregelter Kranken- und Arbeitslosenversicherungen, zur Verbesserung der aktuellen Situation der Bevölkerung beitragen.

Als Hindernisse zur Einführung einer Sozialen Marktwirtschaft in Tansania benannte er relativ schwache Gewerkschaften, die Langwierigkeit der Einführung eines gesetzlich geregelten Steuersystems entsprechend der Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und die Überlagerung langfristiger sozio-ökonomischer Perspektiven durch politische Interessen. Notwendige nächste Schritte seien seiner Meinung nach die zielgerichtete Implementierung von Maßnahmen zur Unterstützung makroökonomischer Stabilität; intensivierte Bemühungen, um ein an den Entwicklungszielen des Landes orientiertes Budget umzusetzen; und die dringliche Einführung von Maßnahmen zur Förderung des Privatsektors in Tansania. Des Weiteren verwies er darauf, dass die Ausbildungsinhalte der Schüler(innen) und Studierenden an die nachhaltigen Ziele des Landes sowie an damit einhergehende Infrastrukturinvestitionen angepasst werden müssten. Mit Blick auf die Rolle der Jugendlichen und jungen Erwachsenen betonte er, dass es wesentlich sei, ihre Kreativität und ihr Interesse für ein zukunftsweisendes Wirtschaftsmodell, das zu einem großen Teil auch auf Eigeninitiative und Entrepreneurship beruhe, zu wecken. Er ermunterte das Auditorium miteinander Netzwerke aufzubauen und die sozialen Medien auf produktive Art und Weise zu nutzen. Er forderte die Teilnehmer(innen) auf, sich als Mitgestalter des Wandels und der Entwicklung zu verstehen und sich engagiert an ökonomischen, sozialen und politischen Themen zu beteiligen.

Die Schüler(innen) und Studierenden nutzen in einer ausgiebigen Diskussionsrunde nach dem Impulsvortrag von Dr. Mwinuka die Gelegenheit, über die Vorteile, Hemmnisse und Möglichkeiten der Durchsetzung des Modells der Sozialen Marktwirtschaft in Tansania und die Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu diskutieren. Des Weiteren

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFANIE BRINKEL

MAI 2018

www.kas.de/tanzania/

wurde die exponierte Rolle der Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertieft aufgegriffen.

Zum Schluss fasste der Moderator, Herr Mligo, die Ergebnisse zusammen und ermutigte das Auditorium sich mit dem Gelernten intensiv auseinanderzusetzen, die ökonomischen Entwicklungen sorgfältig zu analysieren und sich aktiv für die Entwicklung des Landes zu engagieren. Herr Safari Minja, Generalsekretär von CETA, bedankte sich bei allen Teilnehmer(innen) für die rege Beteiligung. Er wünschte den Studierenden und Schüler(innen) einen guten Heimweg sowie weiterhin viel Erfolg in der Schule bzw. im Studium und alles Gute für die Zukunft.



Gruppenfoto mit einem Teil der Studierenden gemeinsam mit Dr. Brinkel (KAS), Dr. Mwinuka (UDOM) und Herrn Goodluck (CETA) (v.l.n.r. sitzend)



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Europäische und Internationale
Zusammenarbeit

Auslandsbüro Tansania
Isimani Street, 24
P.O. Box 6992
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174
Fax: +255 22 2151990
Email: info.tanzania@kas.de